

Predigt zum Thema „Hast Du Zeit?“

von Pfarrerin Simone Oppel

Sommerpredigtreihe 2018

Kirchengemeinde Olching-Maisach

Predigttext: „So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus.“

(Eph 5,15-16a)

Augenblick bitte, sagst du und fragst mich: Hast du Zeit?

Ich steh da und denk nach – einen Augenblick zu lange

und dir wird bange, denn du weißt,

jetzt gehen sie gleich los die Gegenfragen, die einen schließlich plagen:

Wozu und wie lange brauchst du meine Zeit?

Denn wir wollen abwägen, selbst sagen,

wofür wir Zeit haben und wofür eben nicht.

Zeit ist ein kostbares Gut und es kostet oft Mut,

sie einfach zu verschenken, ohne zu bedenken,

ob wir sie nicht anderweitig besser bräuchten.

Ob nicht andere Dinge wichtiger sind als dieser Moment

und was wir verpassen, wenn wir uns ihm überlassen.

Ja, Zeit ist bei mir oft Mangelware.

Sie vergeht wie im Flug und ich denke, was für ein Betrug.

Die Tage sind in der Regel zu kurz, die Wochen eilen dahin

und ich haste von Termin zu Termin. Immer mit der Frage,

wie ich meine Zeit in Zukunft besser spare.

Gut planen, nur keine Zeit verlieren,

über jede Minute eingesparte Zeit triumphieren.

Getrieben vom Geist, das Beste aus ihr zu machen

und die Frage „Hast du Zeit?“ schnell zu verlachen.

Ich bin gefangen im Rad

zwischen Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart.

Unzufriedenheit macht sich breit, denn gefühlt hab ich nie Zeit.

Der Markt der Möglichkeiten zu groß ist er

und ich kann mich nicht entscheiden,

nirgendwo einfach mal stehen bleiben.

Morgens aus dem Bett gestiegen,

erwacht vom Schrillen des Weckers, bleib ja nicht zu lange liegen.

Sofort an den Schreibtisch und Emails checken,
Emails über Emails beantworten und
neben bei die Freundin auf Whats-App necken,
Rechnungen bezahlen, sich in der neu geshoppten Kleidung aalen,
Stunde um Stunde mich auf Facebook über XY echauffieren
und mit einer lückenlosen Chronik brillieren,
den Briefkasten leeren und die neueste Werbung begehren,
den Hunger schnell durch einen Lieferservice stillen,
dann etwas vor dem Fernseher chillen.

Wäschewaschen, Putzen, Bügeln, Unkraut jäten
einmal in der Woche Minimum wie löblich
und dabei telefonieren mit Freisprecheinrichtung endlich möglich,
den angesagten Look kreieren und
sich nebenbei über den neuesten Klatsch und Tratsch informieren.
Ne Stunde länger arbeiten wie gewöhnlich,
denn es kommt noch was rein,
und im Stau stehen wie dämlich,
ins Fitnessstudio hetzen für Sixpack und Po,
hier und da ein bisschen Smalltalk mit Sowieso.

Drei Freunde gleichzeitig treffen,

am Wochenende noch schnell zu den Neffen,
dann in den Urlaub ab in den Süden
mit Sehenswürdigkeiten mal wieder etwas übertrieben,
noch schnell von allem ein Foto schießen und die Blumen gießen,
abends tot-müde ins Bett fallen
nur um es morgen wieder genauso zu machen
und dich mit deiner Frage „Hast du Zeit?“
ein weiteres Mal auszulachen.

Ich renne durch mein Leben wie im Rausch
und ehe ich mich versehe, ist es aus.

So viele verpasste Momente, die ich behände zur Seite schob.
Auch du kannst warten, nicht jetzt – später vielleicht.

Doch dann ist es zu spät,
wo doch schon Paulus rät:
Überleg dir gut, wie du dein Leben führst.
Kauf die Zeit aus, sei weise und zöger nicht.
Nimm den Druck raus, achte den Moment
und dein Leben wird licht.

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher,
wie du meinst, denn der Zeit ist es ganz einerlei,
nur du läufst eifriger als früher an ihr vorbei.

Ergreife die Gelegenheit, denn jetzt im Moment
ist die ideale Zeit.

Der Moment ist nur ein Augenblick.
Doch Augenblick mal, hab ich den Moment im Blick?
Verlangsame dein Leben, verschwende bewusst Zeit
und du wirst sehen, wie viel dir davon auf einmal bleibt.
Denn verschwendete Zeit macht reich
und ganz gleich, was du tust,
tu es mit ganzem Herzen,
denn du wirst wissen, tust du es nur mit halben,
plagt dich das schlechte Gewissen.
Lerne das Dringliche vom Wesentlichen zu trennen,
lass dich unterbrechen
in deinem in Stein gemeißelten Lebensrennen.
Fange an zu leben anstatt gelebt zu werden,
das stürzt dich doch nur ins Verderben.

Nicht nur Vergangenheit oder Zukunft zählen,
also lass dich nicht unnötig von ihnen quälen.
Hier und jetzt ist dein Leben,
das Gott dir hat gegeben.

Schau dich um nach links und nach rechts
und du wirst sehen wie Wunder geschehen.
Höre auf deine innere Stimme,
nicht nur auf die lauten von draußen
und lass den Moment nicht vorbei sausen.

Setz dich einmal hin und nimm dir Ruh,
schau den Schmetterlingen beim Fliegen zu.
Halte den Kopf deines Kindes, wenn es spuckt
und dich voller Verzweiflung anguckt.
Lass dich anstecken, wenn sich jemand freut,
lache mit ihm, spring jubilierend durch die Luft,
ohne dass es dich reut. Denn jetzt ist die Zeit.
Zeit zum Pferde klauen
und nicht nach der Zeit auf der Uhr zu schauen.
Tröste das traurige Gemüt und besuche deine Oma,
die im Sterben grad liegt.
Hör einmal dem Summen der Bienen zu
und geh barfuß durch Gras – ja du.

Nimm dir den Augenblick,
nach den Sternen zu greifen,

Zeit um zu beten und zu vergeben,
lass diesen Moment nicht verstreichen.
Staunen, vertrauen, hoffen und lieben,
es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.
Du brauchst sie zum Wachsen und Reifen,
um das Leben zu entdecken und zu begreifen.

Doch Paulus, was ist, wenn ich das nicht schaffe,
weil ich es mal wieder nicht raffe.
Bin ich dann verloren?
Nein, sagt Paulus, denn für dich ist Gott geboren.
Der Ewige erschien mitten in der Zeit,
damit wir nicht vergehen, sondern ergreifen können
den Rockzipfel der Ewigkeit.
Es steht ja nichts still und schon gar nicht die Zeit,
alles fließt, aber Christus kam und bleibt.

Und mit ihm auch wir. Denn Gott ist treu,
er wankt und wackelt nicht,
gnädig ist er im Gericht.
Er folgt keiner Mode, lässt keine Hintertür offen.
Deshalb können wir hoffen.

Berge können im Meer versinken
und Sterne vom Himmel fallen,
Gottes Wort steht fest,
ein Segen uns allen.

Daran erinnere dich,
wenn es mal wieder misslingt
und der Terminkalender dich gefangen nimmt:
Gott ist der Herr der Zeit – jetzt und in Ewigkeit.

Doch das nächste Mal will ich es wagen und auf deine Frage „Hast du
Zeit?“ ganz bewusst einfach mal Ja! sagen.

Amen.